

Die besten Jobs von morgen

Auf dem Arbeitsmarkt 4.0 entwickeln sich Mensch und Maschine stetig weiter. FOCUS stellt in einer dreiteiligen Serie **100 Berufe** vor, die garantiert Zukunft haben. Im dritten Teil: 34 Tätigkeiten in den Bereichen Industrie, PR und Handel

ZUKUNFT
100 JOBS DER
FOCUS
SERIE

Wenn sich die 20 Meter langen Glasscheiben nach dem Vorspannen langsam biegen, ohne zu brechen, ist das für André Stauer ein besonderer Augenblick. „Das ist wahnsinnig spektakulär“, schwärmt er. „Ich habe vor meiner Ausbildung nicht geahnt, was mit Glas alles möglich ist.“ Der 18-Jährige ist im zweiten Lehrjahr beim Unternehmen Sedak in Gersthofen, einem Anbieter für Architekturglas.

Sein Arbeitgeber verkauft übergroße Isolier- und Sicherheitsgläser. Die bis zu 70 Quadratmeter großen Scheiben werden meist als Fassadenglas weltweit verbaut.

„Das Schwierigste an meinem Job ist, das richtige Gefühl für das Material zu entwickeln“, betont der Bayer. „Ein kleiner Fehler, und das Glas ist hinüber.“ Kühlt man den Werkstoff beim Schleifen nicht sanft genug ab, verbiegt er sich. Übt man beim Bohren zu großen Druck aus, bricht er.

André Stauer erfüllt alle Anforderungen, die das Handwerk im digitalen Zeitalter an den Nachwuchs stellt. Er ist geschickt im Umgang mit klassischen Werkzeugen, bringt aber auch das erforderliche technische Verständnis auf, um komplexe Maschinen millimetergenau zu steuern. „Anfangs fiel mir das schwer“, sagt Stauer. „Ich habe mir alles durch stetes Wiederholen angeeignet.“

Im dritten Teil der exklusiven FOCUS-Serie „100 Berufe mit Zukunft“ in Zusammenarbeit mit dem Jobportal Xing stellen wir 34 spannende Tätigkeiten aus den Bereichen Industrie 4.0, Marketing und Handel vor, die über die digitale Revolution hinaus Bestand haben werden. ■

C. ELFLEIN/S. SCHELLSCHMIDT/M. WOLLSCHIED

1

MIKROTECHNOLOGE

Was muss ich tun?

Mikrotechnologen stellen kleinste Technikteile wie Mikrochips, Halbleiterkomponenten und Mikrosysteme her.

Was muss ich können?

Betriebe suchen Bewerber mit Hochschulreife oder mittlerem Bildungsabschluss. Beim Arbeiten mit hochpräzisen Produktionsmaschinen unter Reinraumbedingungen sind Sorgfalt, Geschicklichkeit, technisches Verständnis sowie eine gute Auge-Hand-Koordination gefragt.

Was verdiene ich?

Ca. 45 000 Euro bis 65 000 Euro brutto pro Jahr*

Wo kann ich arbeiten?

In Unternehmen, die elektronische Bauteile, Ausrüstungen für Fahrzeuge, Computerchips oder elektromedizinische Geräte produzieren. Auch in der Forschung sind Mikrotechnologen gefragt.

2

TECHNISCHER SYSTEMPLANER

Was muss ich tun?

Technische Systemplaner im Fachbereich Elektrotechnische Systeme erstellen Unterlagen für Produktion, Montage und den Betrieb von energie- und informationstechnischen Systemen und Anlagen.

Was muss ich können?

Die Zugangsvoraussetzung für die dreieinhalbjährige Berufsausbildung ist eine ordentliche mittlere Reife. Wer fachliche Eignung nicht durch Praktika nachweisen kann, braucht gute Noten in Mathe und in naturwissenschaftlichen Fächern.

Was verdiene ich?

Ca. 28 000 Euro bis 40 000 Euro brutto pro Jahr

Wo kann ich arbeiten?

In Ingenieur-, Planungs- oder Konstruktionsbüros von Betrieben der Energieversorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik und des Maschinen- und Anlagenbaus

*Bei den Gehaltsangaben handelt es sich um Mittelwerte. Nach oben meist offen

3

INDUSTRIETECHNOLOGE

Was muss ich tun?

Industrietechnologen entwerfen technische Konzepte, entwickeln und projektieren Anlagen oder Systeme und nehmen diese in Betrieb. Dazu arbeitet man viel am Computer, führt aber auch Kundengespräche.

Was muss ich können?

Als Bewerber um eine Ausbildung braucht man mindestens die Fachhochschulreife. Außerdem sollte man ein gutes technisches Verständnis sowie gute Noten in Mathe und Englisch vorweisen können.

Was verdiene ich?

Ca. 35 000 Euro bis 55 000 Euro brutto pro Jahr

Wo kann ich arbeiten?

U. a. bei Herstellern von Automatisierungslösungen für industrielle Zwecke, in der Elektroindustrie, im Maschinen- oder Fahrzeugbau oder bei Herstellern von Telekommunikationsanlagen

4

TECHN. PRODUKTDESIGNER

Was muss ich tun?

Klar, Jeans sollen cool aussehen, darum kümmert sich der Modedesigner. Bei Maschinen und Anlagen ist es nicht viel anders, sie müssen aber auch noch funktionieren. Der technische Produktdesigner entwickelt Produkte mit 3-D-Programmen am Computer. Er berücksichtigt dabei Kosten, Materialien, Normen, Montage- und Steuerungstechniken.

Was muss ich können?

Um einen Ausbildungsplatz zu ergattern, benötigt man einen mittleren Schulabschluss, gute Noten in Mathematik und in den naturwissenschaftlichen Fächern.

Was verdiene ich?

Ca. 28 000 Euro bis 40 000 Euro brutto pro Jahr

Wo kann ich arbeiten?

Etwa in Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen von Maschinenbauunternehmen oder von Fahrzeugherstellern

Sensibles Handwerk

Flachglastechnologe André Stauer bringt das Material für ganz unterschiedliche Zwecke in Form

5

FLACHGLASTECHNOLOGE

Was muss ich tun?

Rohglas zuschneiden, schleifen, bohren und fräsen. Glaskanten schleifen und polieren. Oberflächen mit Sandstrahlen, Drucken oder Flusssäure veredeln, computergesteuerte Maschinen bedienen, Konstruktionszeichnungen auswerten, die Logistik kontrollieren

Was muss ich können?

Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis sind in dem Ausbildungsberuf von Vorteil. Um die präzise Millimeterarbeit zu meistern, ist eine gute Konzentrationsfähigkeit ebenfalls gefragt.

Was verdiene ich?

Ca. 20 000 Euro bis 40 000 Euro brutto pro Jahr

Wo kann ich arbeiten?

In der Flachglasindustrie, die Autoscheiben und Spiegel ebenso herstellt wie Tische, Türen oder Fassaden